

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

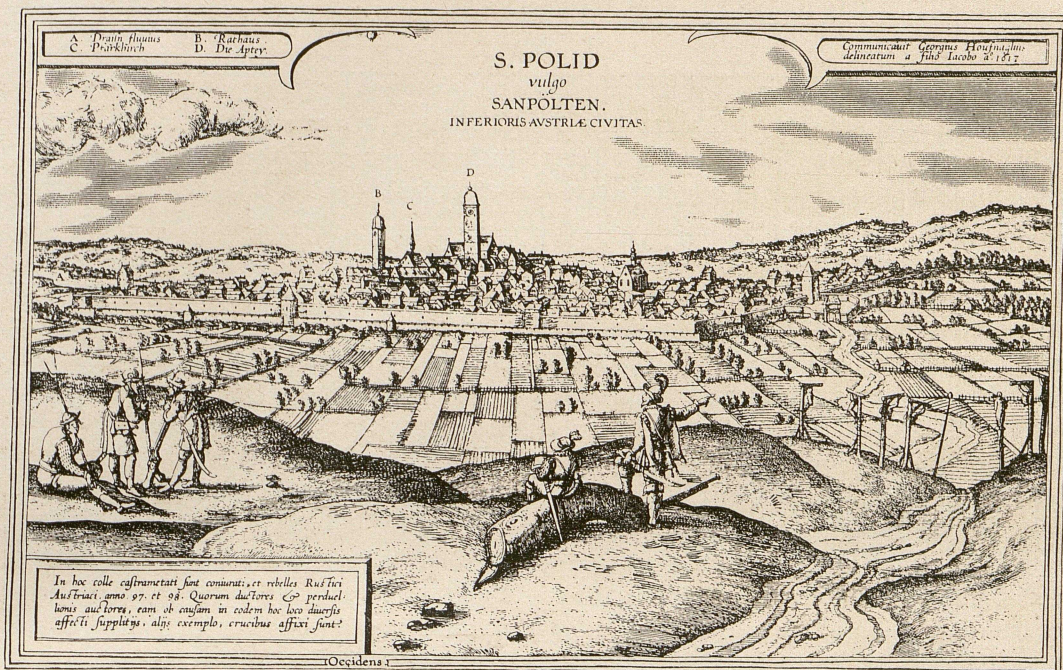
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zur Einführung.

Von Bürgermeister Hubert Schnofl.

Dieses Buch soll Rückblick und Ausblick sein: Rückblick auf das Werden unserer Stadt in ferner und naher Vergangenheit, Ausblick auf die Ziele und Aufgaben, denen die Entwicklung zustrebt, die der gemeindlichen Verwaltung noch zu erfüllen obliegen. Erst in jüngster Zeit hat St. Pölden die Umgestaltung von einer vorwiegend ländlichen, kleinstädtischen Kreisstadt zu einem für österreichische Verhältnisse bedeutenden Industriezentrum erfahren. Vor knapp einem Vierteljahrhundert hat eine vorausschauende Gemeindeverwaltung die Niederlassung der industriellen Großbetriebe erwirkt, die heute Charakter und soziale Struktur der Stadt bestimmen und die wirtschaftliche Grundlage ihrer Verwaltung bilden. An der Hauptverkehrsader Österreichs, der Westbahn gelegen, dort wo wichtige Zweigstrecken nach Norden und Süden ausstrahlen, erfüllt St. Pölden mit seinem ausgedehnten, flachen, von mehreren im Niveau verlaufenden Bahntrassen aufgeschlossenen Vorgelände die verkehrswirtschaftlichen Voraussetzungen für einen Standort von industriellen Großbetrieben in idealer Weise. Der schwere Rückschlag des Weltkrieges hat unsere Stadt weniger hart als viele andere Industriegemeinden getroffen; St. Pölden hat auch nach dem Kriege den Zug neuer Industrien erfahren und die ständigen Erweiterungen der vorhandenen großen Industrien lassen eine günstige Weiterentwicklung hoffen, wenn sie auch bisher nicht mit dem Anwachsen der Bevölkerung Schritt halten konnten. Es wäre aber weit gefehlt, von dieser vergleichsweise günstigen Gesamtlage der privaten Wirtschaft auf einen sorgenfreien Gemeindefhaushalt